

**Dringlicher Antrag**  
**an den Gemeinderat**  
**eingebracht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch**  
**in der Sitzung des Gemeinderates**  
**vom 15. Dezember 2022**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!  
Geschätzte Mitglieder der Stadtregierung!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In Graz gibt es ein breites gastronomisches Angebot und die Stadt erfreut sich einer großen Vielfalt an Auswahl in diesem Bereich. Doch wenn es zu Events in stadteigenen Kultur- und Eventstätten kommt, ist mit der Vielfalt bald Schluss. In Veranstaltungsstätten, wo der direkte gastronomische Anbieter eingemietet ist und einen All-in-One-Service bieten kann, macht dies natürlich durchaus Sinn. Doch in Veranstaltungsstätten, wo dies nicht der Fall ist, sollte auch die Vielfalt unserer Genusshauptstadt sichtbar werden können.

Immer öfter jedoch haben uns Berichte erreicht, dass Veranstalter in Grazer Eventlocations einen gastronomischen Anbieter vorgeschrieben bekommen und sich aus diesem vorgefertigten Vertrag nur mit einer relativ hohen Summe freikaufen können, ohne dass dieser gastronomische Dienstleister eine Leistung erbracht hat.

Dies steht unserer Meinung nach auch im direkten Widerspruch mit unseren Ambitionen, Graz in allen Bereichen sozialer zu gestalten. Denn statt einen fixierten gastronomischen Anbieter so zu versorgen, könnten Veranstalter und auch Abteilungen der Stadt Graz hier sozial-ökonomische Gastronomie oder Klein- und Mittelbetriebe unterstützen.

Sehr oft schon in der Vergangenheit haben wir anlässlich der einen oder anderen Liegenschaft in der Hand der Stadt Graz darüber nachgedacht auch diese direkt an sozial-ökonomische Betriebe zu vermitteln. Dies würde zwei gute Dinge auf einmal bewirken: Veranstalter:innen hätten gleich einen direkten Kontakt zu mehreren sozialen Projekten, die darüber hinaus einen hervorragenden gastronomischen Service bieten und andererseits könnte man so auch Menschen in diesen arbeitsmarktpolitischen Projekten unterstützen.

Klar ist jedoch auch, so eine Veränderung muss wachsen und evaluiert werden. Kein bestehender Vertrag kann einfach so aufgelöst werden, das ist klar. Jedoch ist es an der Zeit, diese Evaluierung und diese Veränderung in den Grazer Veranstaltungsstätten einzuleiten und damit auch die Stadt Graz hier ein wenig zu öffnen.

Daher stelle ich im Namen der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion den

**dringlichen Antrag:**

- Die Stadt Graz evaluiert alle stadteigenen Veranstaltungsstätten hinsichtlich der Kooperationspartner:innen und gastronomischen Infrastruktur.
- Die zuständigen Stellen der Stadt Graz werden ersucht zu prüfen, inwieweit ein Öffnen der Veranstaltungsstätten für sozio-ökonomischen Gastronomieanbietern und gastronomische Klein- und Mittelbetriebe möglich ist.